



BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) USA / Chicago / University of Chicago

2. Studienjahr Wintersemester 20__ Sommersemester 2017

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 27.12.2016 bis 5.7.2017

3. Studienrichtung(en) Lehramt Englisch PP Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) [REDACTED]

4. Stipendium bewilligt für 6 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 2.800 €
weitere Stipendien 600 € Bezugsquelle Land Vorarlberg
Gesamtsumme Stipendien 3.400 €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt 3.600 € Reisekosten gesamt 1.000 €
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)
Lebenshaltungskosten gesamt 6.900 € Visakosten 40 €
Studienkosten gesamt 900 € Versicherungskosten gesamt 440 €
(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 11.980 €
Kursmaterial, Application Fees)

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt
Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.
(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.
 NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.


University of Chicago, USA
Lehramt Englisch PP
27.12.2016-05.07.2017

Mein Auslandssemester in Chicago war ein prägendes Erlebnis, das ich noch lange in Erinnerung halten werde. Ich absolvierte viele interessante Kurse, die mein Englisch-Lehramtsstudium in Wien ergänzen, wie zum Beispiel Kurse in Linguistik und Literatur. Ich lernte über die Implikationen der englischen Sprache im Kurs „Language in an Age of Microaggression“, ich erweiterte meinen sprachlichen Horizont in „Languages of the World“. In „Nonsense Literature“ und „American Fortunes“ las ich diverse Klassiker der englischen und amerikanischen Literatur, wie Werke von Lewis Carroll, Gertrude Stein, Frank Norris und F. Scott Fitzgerald. Im Kurs „The Little Red Schoolhouse“ arbeitete ich an meinen akademischen Schreibfähigkeiten und machte merklichen Fortschritt. Neben den Kursen war es grundlegend eindrucksvoll, an einer amerikanischen Eliteuniversität studieren zu dürfen. Kurse, außerschulische Aktivitäten und selbst Freizeit sind viel intensiver als an der Universität Wien, was leicht Stress hervorrufen kann, sich aber gleichzeitig auch sehr produktiv anfühlt. In meiner Freizeit wirkte ich in einer universitätseigenen a capella-band mit und durfte sogar an einem Album mitarbeiten, was meine musikalischen Fähigkeiten förderte.

Während des Semesters lebte ich in einem ehemaligen Studentenheim, dessen Zimmer nun privat vermietet werden. Es fühlte sich also an wie ein reguläres Studentenheim, nur war es nicht auf Studenten beschränkt; Es wohnten Menschen jeden Alters aus vielen verschiedenen Ländern im Haus, wodurch ich viel über Kulturen lernen durfte, die mir bisher fremd waren (Wussten Sie, dass in Pakistan Urdu gesprochen wird, was nahe mit Hindi verwandt ist? Oder dass pakistanisches Fladenbrot nicht Naan, sondern Roti genannt wird und nur aus Mehl, Wasser und Salz besteht und nicht gebacken wird, sondern in der Pfanne ohne Öl gebraten?) Meine Unterkunft ermöglichte mir auch alle Freiheiten die ich brauchte, da es keine Ausgangsbeschränkungen gab, und ich Gäste nicht anmelden musste. Ich war also sehr zufrieden mit meinem Zimmer.

Während den Ferien hatte ich die Möglichkeit, die USA zu bereisen und die vielen verschiedenen Kulturen, Sprachen und Gesellschaften kennenzulernen. Ich erforschte die französisch-afrikanische Cajun-Kultur in New Orleans, ich verirrte mich im

Menschengetummel des New Yorker Times Square, sonnte mich am Venice Beach in Los Angeles und genoss den Ausblick von der Space Needle in Seattle.

Alles in allem lernte ich vieles an der University of Chicago; was mir im Leben aber am meisten nützen wird, sind die Erfahrungen und Freundschaften, die ich nach Europa mitnehmen konnte.